

INNEN.STADT

Aktuelles zu Projekten, Menschen und Terminen



Innenstadt
zusammen
entwickeln

Mit GO OG in die Zukunft

Innenstadtprogramm setzt erste Projekte um – auch künftig mit Bürgerbeteiligung



Der Lindenplatz: Gehört zum sogenannten „Ostflügel“ und soll im Rahmen des Innenstadtprogramms GO OG ein neues und attraktiveres Gesicht bekommen.
Foto: Ralf Pätzold

Die Offenburger City soll fit für die Zukunft gemacht werden. Das Innenstadtprogramm „GO OG – Innenstadt zusammen entwickeln“ wird dabei die entscheidenden Akzente setzen. Die Neugestaltung des „Ostflügels“ mit Gustav-Rée-Anlage, nördlicher Lange Straße, Lindenplatz und Steinstraße, und der Bau des neuen Einkaufsquartiers in der nördlichen Innenstadt bilden Schwerpunkte in der ersten Umsetzungsphase bis 2018.

„Es geht aber nicht nur um die steinerne Stadt, sondern auch um die Zusammenarbeit mit den Einzelhändlern sowie um die Bewohner und die Besucher der Innenstadt“, betont die Leiterin des Programmbüros, Silke Moschitz.

Im Rahmen der „Gestaltungsoffensive Innenstadt“ wird die Stadt Eigentümer, Gewerbetreibende und weitere Zielgruppen zum Dialog über die Nutzung des öffentlichen Raums einladen. „Wir werden gezielt mit den Beteiligten diskutieren.“ Das nachbarschaftliche Miteinander steht im Fokus

von drei Initiativen zum „Leben und Wohnen in der Innenstadt“: Nachbarschaftsfeste, eine besondere Willkommenskultur für „neue Gesichter in der Innenstadt“ sowie Stadtteilplätze und Räume als Begegnungs- und Rückzugsorte. Hier sind Menschen gefragt, die sich aktiv einbringen wollen, um das Miteinander in der Innenstadt zu stärken.

Touristisches Leitsystem

Für die Besucher der Innenstadt wurde durch die Erweiterung der Tourist-Info im Bürgerbüro bereits der Service verbessert. Der nächste Schritt ist die Einrichtung eines Leitsystems, das die Orientierung in der Innenstadt erleichtert. Die neuen Informationsstelen sollen ab Ende des Jahres den Weg zu Sehenswürdigkeiten und wichtigen Einrichtungen weisen.

Im sogenannten „Ostflügel“ werden Straßen und Plätze mit einem hochwertigen Pflaster, einladenden Sitzgelegenheiten und neuer Beleuchtung attraktiver

gestaltet. So sollen das neue Einkaufsquartier „Rée Carré“, Lindenplatz und südliche Hauptstraße harmonisch und barrierefrei zu einem Einkaufsdreieck verbunden werden. Im Herbst wird der Gemeinderat die Vergabe der Entwurfsplanung beschließen. Aufbauend auf der engen Einbeziehung der Anlieger während des Planungswettbewerbs wird die Beteiligung der Öffentlichkeit auch dann weitergeführt.

„Wir werden das Leitbild der Bürgerbeteiligung während des gesamten Programmzeitraums hochhalten“, betont Moschitz. Gelegenheit zum Austausch mit den Projektleitern, der Programmleitung und anderen interessierten Bürgern bieten Veranstaltungen wie die Innenstadtsparziergänge oder der Innenstadtmärkte, bei dem das direkte Gespräch zwischen Projektverantwortlichen und Bürgern im Mittelpunkt steht. So soll die Offenburger Innenstadt ganz im Sinn des Programm-Slogans „zusammen entwickelt“ werden.

Hintergrund

Das Innenstadtprogramm GO OG ist ein bis 2025 angelegter Fahrplan zur Weiterentwicklung der Offenburger Innenstadt. Das Programm setzt das Entwicklungskonzept Innenstadt um, das im März 2014 vom Gemeinderat beschlossen wurde.

Es baut auf einen breit angelegten Bürgerbeteiligungsprozess auf: Bei sieben Terminen, darunter ein Workshop ausschließlich für Jugendliche, waren jeweils zwischen 80 und 100 Personen gekommen, um Stärken und Schwächen der Innenstadt zu analysieren, Ziele zu entwickeln und konkrete Vorschläge für die Zukunft zu erarbeiten.

In der ersten Umsetzungsphase bis 2018 werden zunächst neun Projekte realisiert, weitere werden in den darauffolgenden Jahren verwirklicht. Wer über geplante Veranstaltungen und Möglichkeiten zur Mitwirkung informiert werden möchte, kann sich an das Programmbüro wenden.

➤ Weitere Informationen gibt es auch online auf der eigens für das Innenstadtprogramm erstellten Website www.innenstadt-offenburg.de

Ansprechpartnerinnen:

Kirstin Niemann und
Silke Moschitz
Programmleitung GO OG
Abteilung Stadtentwicklung
☎ 0781 82-2272
✉ innenstadt@offenburg.de

„Die Innenstadt geht alle an“

Innen.Stadt-Interview mit Kirstin Niemann und Silke Moschitz, GO OG Leitungsteam

Das Innenstadtprogramm GO OG möchte eine Vielzahl von Projekten anpacken. Ist die Offenburger Innenstadt im Vergleich zu anderen Städten denn zu unattraktiv?

Kirstin Niemann: Nein, natürlich nicht. Die Innenstadt mit ihren schönen historischen Gassen und Häusern ist die große Stärke Offenburgs, die es zu bewahren gilt! Mit unseren Projekten sorgen wir dafür, dass sie auch attraktiv und zeitgemäß bleibt. Das heißt, dass es auch Neuerungen geben muss. Beispielsweise in der Lange Straße oder durch das neu entstehende Einkaufsquartier, in dem es innenstadtnah wieder ein Lebensmittelgeschäft geben wird.

Was sind Ihre Aufgaben bei der Umsetzung des Innenstadtprogramms?

Silke Moschitz: GO OG als langfristiges und ganzheitliches Programm ist für die Stadtverwaltung spannend und herausfordernd zugleich: In allen drei Dezernaten sind Innenstadt-Projekte angesiedelt. Bei uns in der Abteilung Stadtentwicklung laufen die Fäden zusammen. Wir kümmern uns um Abstimmungsprozesse und stützen die Kommunikation zwischen den unterschiedlichen



Lieblingsplatz in der Innenstadt: Kirstin Niemann (links) und Silke Moschitz in der Gymnasiumstraße. Foto: Stadt Offenburg

Kompetenzen der Stadtverwaltung. Eine weitere wesentliche Aufgabe für die Programmleitung ist es, Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung zu planen und umzusetzen.

Stichwort Bürgerbeteiligung: Warum ist das der Stadtverwaltung so wichtig?

Kirstin Niemann: Nicht nur beim Innenstadtprogramm ist es der Stadt wichtig, dass diejenigen, die betroffen sind, auch eingebunden werden – aber gerade die Innenstadt geht wirklich alle etwas an! Viele Funktionen, viele Sichtweisen miteinander zusammenbringen war schon unser Prinzip bei der Erarbeitung des Entwick-

lungskonzepts Innenstadt. Auch jetzt, bei der Umsetzung, ist die Stadt auf das Mitmachen der Bürger angewiesen. Als nächstes werden wir zur weiteren Planung der Ostflügel-Straßen einladen.

Welcher ist Ihr Lieblingsplatz in der Offenburger City und warum?

Silke Moschitz: Offenburg hat viele schöne Plätze. Ich mag die Gymnasiumstraße. Sie ist ein Rückzugsort abseits der ausgetretenen Pfade und hat sehr viel Charme und Charakter. Auch die beliebten Vogelfiguren in der Hauptstraße, an denen kleine und große Leute ihren Spaß haben, sind hier zuhause.

Schon gewusst?

Innenstadtspaziergänge


Im Rahmen des Innenstadtprogramms GO OG veranstaltet die Stadt Innenstadtspaziergänge. Bei diesen Rundgängen stellen städtische Mitarbeiter aktuelle Projekte vor, beantworten Fragen und diskutieren mit den Bürgern Ideen für die Zukunft. Zu diesen kostenlosen Veranstaltungen sind alle Interessierten eingeladen. Termine werden über die Presse und auf der Innenstadt-Webseite bekanntgegeben oder können bei Julia Koch unter innenstadt@offenburg.de erfragt werden.

Dauerausstellung

Die Stadt Offenburg, der Projektentwickler OFB und die Sparkasse Offenburg-Ortenau präsentieren in einer Ausstellung ihre Konzepte für das neue Quartier in der nördlichen Innenstadt. Außerdem zu sehen sind dort die Entwürfe zur Neugestaltung des Ostflügels. Die Ausstellung kann noch bis zum Abriss des Gebäudes in der Kundenhalle der Sparkassenfiliale in der Gustav-Rée-Anlage besichtigt werden. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr, montags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr sowie dienstags, mittwochs und freitags von 14 bis 17 Uhr.

Mobilitätsstationen


Nach der bereits erfolgten Eröffnung der ersten an der Messe werden im Oktober 2015 weitere drei Mobilitätsstationen in Betrieb genommen. Die Stationen am Bahnhof/ZOB und am Technischen Rathaus liegen in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt. Sie bieten den Innenstadtbewohnern und -besuchern eine attraktive Möglichkeit, auch ohne eigenes Kfz oder Fahrrad mobil zu sein. Mit der neuen „EinfachMobil“-Karte gibt es sogar Ermäßigungen beim Ausleihen der Carsharing-Autos und der nextbike-Fahrräder. Mehr Informationen hierzu gibt es unter www.mobil-in-offenburg.de




Stadt
Offenburg

Startseite Aktuelles Projekte Mitmachen Infothek

Kontakt | Impressum





Projekt Ostflügel: Ein neuer Auftritt für die östliche Innenstadt

Sonderbeilage "Innen.Stadt" im Offenblatt

Am 26. September erscheint im Offenblatt erstmalig die neue Sonderbeilage zum Innenstadtprogramm GO OG.

...

Grundsteinlegung für das neue Sparkassen-Kundenzentrum

In einer Feierstunde wurde am 15. September die Grundsteinlegung des Neubaus an der nördlichen Hauptstraße zelebriert.

...

Neueröffnung des Bürgerbüros am Fischmarkt

Ganz im Sinne des Projekts "Besucherfreundliche Innenstadt" konnte die Tourismusfläche verdreifacht werden.

...

Online informieren: Aktuelles zum Innenstadtprogramm auf www.innenstadt-offenburg.de

Mit netten Nachbarn ausgiebig feiern

Bei strahlendem Wetter stimmungsvolles Nachbarschaftsfest im Innenhof des Wohnkomplexes Grabenallee

Es war ein Fest zum Kennenlernen. Seit Oktober 2014 sind etwa 50 Personen in der Grabenallee 6 bis 6c eingezogen. Jetzt sind sich einige der Bewohner beim ersten Nachbarschaftsfest begegnet. Gabi Binder und Melanie Mast waren die Initiatorinnen. Die Ausstattung mit Tischen, Bänken und Grill stellte das Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt.

„Gute Nachbarschaft ist ein Schatz! Heben Sie ihn!“ So stand es auf dem Flyer, der im Rahmen des Innenstadtprogramms GO OG in allen Haushalten in der Innenstadt verteilt wurde. „Das gab bei uns den letzten Anstoß“, erzählt Gabi Binder. Die Idee hatten die beiden Frauen aber schon vorher. Die Einladung zum Fest fanden die Bewohner in ihren Briefkästen. Rund 20 Personen hatten sich angemeldet.

Ein buntes Völkchen hatte sich dann bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen im Innenhof der Wohnanlage versammelt. Schnell war

Schnell waren Gespräche im Gang. Wo wohnt wer und was macht der Nachbar von gegenüber beruflich? Mit dabei auch Peter Hotz, Fachbereichsleiter Finanzen bei der Stadt. „Das letzte Mal, dass ich es so bequem hatte, war ich noch im Kindergarten“, lobt er die Nähe zur Innenstadt. Die meisten der Bewohner freuen sich aufs Einkaufsquartier, wo es dann auch Lebensmittel zu kaufen gibt.

Gelungenes Fest

Manche älteren Bewohner haben ihre Häuser verkauft und sind gezielt in die Innenstadt gezogen. „Hier habe ich Ärzte, Klinik und Einrichtungen in der Nähe“, sagt ein Bewohner, der von Legelshurst in die Stadt umgesiedelt ist. Die Stadt biete mehr Bequemlichkeit, auch dann noch, wenn man nicht mehr selbst Autofahren kann. „Ich schaue ins Grüne, in meinen Garten“, freut sich Jintana Huber. Ihr Blick geht Richtung Bürgerpark. Auch sie und ihr Mann haben in der Offenburger



Buntes Buffet: Salate, Kuchen, süße Desserts und sommerliche Früchte zauberten Vielfalt auf den Tisch beim Nachbarschaftsfest. Fotos: suwa wortwahl



Echte Teamarbeit: Das Nachbarschaftsfest in der Grabenallee war ein voller Erfolg. Links Initiatorin Gabi Binder.

entschieden, wer den Grill bedient. Ein sympathischer junger Schwabe erwies sich hier als Meister. Das Buffet bot eine Vielfalt von Salaten, Saucen, Dips, süßen Desserts und Kuchen, alles selbst gemacht und lecker zubereitet. Grillgut und Getränke brachte jeder selbst mit. „Und wenn wir was vergessen haben, wohnen ja alle ums Eck“, lächelt Melanie Mast.

Innenstadt ihren Alterssitz bezogen.

Schnell wird man miteinander bekannt, es bilden sich Grüppchen. Die Idee des gemeinsamen Feierns finden alle gut. Eine Neuauflage im nächsten Jahr ist geplant. Die Sonne ist längst hinterm Park unter gegangen, die Windlichter flackern im Dunkeln. Die Nachbarn sitzen bis tief in die

Nacht beisammen und haben Freude an dieser Begegnung.

Mit Festen wie diesem wurde das Projekt „Leben und Wohnen in der Innenstadt“ erfolgreich angestoßen. Nachbarschaftsfeste können ganzjährig gefeiert werden, sagt der Leiter des Stadtteil- und Familienzentrums, Hermann Kälble. Auch im Winter. Gabi Binder beispielsweise denkt schon an einen Glühwein-Treff. Über die Feste hinaus sind Bürgerinnen und Bürger aller Altersstufen eingeladen, sich auch für eine Willkommenskultur zu engagieren oder sich für die Aufwertung von innerstädtischen Plätzen als Begegnungs- und Rückzugsorte einzusetzen. „Aufenthaltsqualität macht sich nicht nur an Cafés fest, sondern auch an schönen Plätzen, wo man Besonderes sehen und erleben kann, ohne dafür Geld ausgeben zu müssen“, betont Kälble. Auch Patenmodelle für Neubürger, ein besonderer Stadtspaziergang von Offenburgern für Neu-Offenburger oder eine Radtour rund um Offenburg sind Ideen. „Unsere Projekte funktionieren nur, wenn Menschen mitmachen.“

Mitmachen

Für verschiedene Initiativen im Rahmen des Projekts „Leben und Wohnen in der Innenstadt“ werden noch Menschen gesucht, die sich aktiv daran beteiligen möchten, die nachbarschaftlichen Verbindungen und das Miteinander in der Offenburger Innenstadt weiter zu stärken.

Alle Interessierten sind herzlich zu einem ersten Treffen eingeladen. Dieses findet am 29. September um 18:00 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt statt.

Dort sowie im Historischen Rathaus und unter www.innenstadt-offenburg.de ist auch ein Flyer mit weiteren Informationen erhältlich.

Ansprechpartner:

Hermann Kälble
Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt
Stegermattstraße 26
77652 Offenburg
☎ 0781 932286-11
✉ hermann.kaelble@offenburg.de



Dietmar Henle leitet das Querschnittsprojekt „Barrierefreie Innenstadt“: Er begleitet als Sozialarbeiter im Fachbereich Bürgerservice und Soziales das Sachgebiet „Beschäftigungsförderung und Projektmanagement“. Neben dem Thema Barrierefreiheit ist er auch für Projekte in den Bereichen Gesundheitsförderung, Suchtprävention und bezahlbarer Wohnraum zuständig. Foto: Stadt Offenburg

Barrierefreie Innenstadt

Vorgestellt: Projektleiter Dietmar Henle setzt sich ein

Im Rahmen des GO OG Projekts „Barrierefreie Innenstadt“ sorgt Dietmar Henle dafür, dass bei der Weiterentwicklung der Innenstadt auch die Bedürfnisse von Menschen eingebracht werden, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. „Dabei sollte nicht nur an Menschen mit einer klassischen Behinderung gedacht werden, sondern auch an Eltern mit Kinderwagen und Senioren, die mit Rollatoren unterwegs sind“, betont der Projektleiter. Seit drei Jahren gehört er dem „Runden Tisch Behindertenfreundliches Offenburg“ an. Gemeinsam

mit dem Seniorenbeirat wurden erste konkrete Vorschläge zur barrierefreien Gestaltung der Innenstadt unterbreitet. Beide Institutionen werden auch bei den Planungen zum Ostflügel einbezogen. Bei der Erneuerung von Bürger- und Ausländerbüro galt der barrierefreie Zugang als oberste Priorität. Einigen Anregungen hat Henle bereits zur Umsetzung verholfen. „So sind sieben Flyer mit Stadtplan entstanden, die Auskunft über barrierefreies Erleben in der Innenstadt geben und im Bürgerbüro erhältlich sind.“

📅 Aktuelle Projekte im Innenstadtprogramm GO OG

Ostflügel Zur Schaffung eines attraktiven Einkaufsdreiecks werden Gustav-Rée-Anlage, Lange Straße, Lindenplatz und Steinstraße umgestaltet.

Nördliche Innenstadt Bis Ende 2018 entsteht hier ein neues Quartier zum Einkaufen, Wohnen und Arbeiten.

Gestaltungsoffensive Im Austausch mit Gewerbetreibenden und Eigentümern werden ver-

schiedene Instrumente zur Bewahrung des attraktiven Bilds der Innenstadt entwickelt.

Besucherfreundliche Innenstadt Orientierung und Service werden verbessert – mit der neuen Touristinfo im Bürgerbüro und einem Leitsystem.

Marktauftritt Innenstadthandel Stadtmarketing und Einzelhändler setzen gemeinsame Aktionen in der Einkaufsinnenstadt um.

Leben und Wohnen Verschiedene Initiativen sollen das nachbarschaftliche Miteinander in der Innenstadt stärken.

Mobilität und Verkehr Planungen zum Fußgänger-, Fahrrad-, Auto- und Busverkehr in der Innenstadt.

Barrierefreie Innenstadt Mit diesem Querschnittsprojekt fließt die Perspektive von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

in die Planungen ein.

Förderprogramm Zukünftig soll ein Förderprogramm verschiedene Akteure bei der Umsetzung von kleineren Maßnahmen der Innenstadtentwicklung unterstützen.

➤ Mehr Informationen zu den aktuellen Projekten und die Ansprechpersonen aus der Stadtverwaltung finden die Bürger online auf www.innenstadt-offenburg.de.

📅 Veranstaltungen

Ohne Gewähr
Änderungen kurzfristig möglich!

Infostand beim Straßenfest in der Metzgerstraße

Anlässlich der Neueröffnung des Drei-Könige-Areals laden die Geschäfte der Metzgerstraße zu einem gemeinsamen Straßenfest ein. Auch die Stadt wird mit einem Infostand vertreten sein, an dem sich die Besucher über das Innenstadtprogramm GO OG informieren können.

Termin: 10. Oktober,
11 bis 16 Uhr
Ort: Metzgerstraße

Laternenumzug durch die Innenstadt

Für den Herbst haben sich das Stadtmarketing und die Einzelhändler der Innenstadt etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Im Mittelpunkt dieser Herbstaktion stehen nicht etwa Kürbisse, sondern von Kindern gebastelte Laternen. Höhepunkt wird ein großer Laternenumzug durch die Stadt sein.

Termin: 14. November,
17 Uhr
Ort: Lindenplatz

Bürgerdialog zum Ostflügel

Im Rahmen der Entwurfsplanung für die Neugestaltung von Gustav-Rée-Anlage, nördliche Lange Straße, Lindenplatz und Steinstraße werden Stadtverwaltung und Planungsbüro die Gestaltungsentwürfe für den öffentlichen Raum vorstellen und Anregungen aus der Bürgerschaft aufnehmen. Anmeldung per E-Mail unter innenstadt@offenburg.de.

Termin: 21. November, 13 Uhr
Ort: Salmen

📍 Wo ist das bloß?



Gewinnen mit der Innen.Stadt. Schicken Sie Ihre Antwort bis Donnerstag, 15. Oktober 2015 an: innenstadt@offenburg.de. Unter allen richtigen Einsendungen wird eine Markttasche mit Waren vom Offenburger Wochenmarkt verlost.